



Drogenkonsum im Flughafenkiez

Wege zu einem vernünftigen Umgang

Seit einiger Zeit hat der Drogenkonsum mitten in den Wohngebieten Nord-Neuköllns massiv zugenommen. Auch rund um den Boddinplatz beschweren sich immer wieder Anwohner*innen über herumliegende Spritzen und Süchtige im Hausflur. Um das Problem zu entschärfen, gibt es seit April 2017 das Projekt Straßensozialarbeit Neukölln.

Drogenkonsum lässt sich nicht verhindern, ist die Überzeugung von Fixpunkt, dem Träger des Projekts. Doch man kann vernünftige Wege finden, die Begleiterscheinungen zu vermeiden, und zwar sowohl für die Anwohner*innen als auch für die User. Regelmäßig zieht Anne-Katrin Riebe mit einer Box los, um auf den einschlägigen Szenetreffpunkten gebrauchte Spritzen einzusammeln. Sie gibt neue Nadeln und Pumpen aus und versucht, mit den Konsument*innen ins Gespräch zu kommen: „Wir machen den Leuten klar, dass sie sich einen anderen Platz als ausgerechnet das Treppenhaus oder einen Spielplatz suchen und außerdem ihr Zeug nicht herumliegen lassen sollen.“ Doch sind die Süchtigen überhaupt einsichtig? Durchaus, meint ihr Kollege Malte Dau: „Es sind Menschen, die sich in einer Extremsituation befinden, aber wenn sie nicht ge-

Anne-Katrin Riebe
und Malte Dau
von Fixpunkt sind
tatkräftig vor Ort
unterwegs



rade auf Entzug sind oder dabei sind, sich einen Schuss zu setzen, kann man ganz ruhig und vernünftig mit ihnen reden.“ Weil sich in Neukölln viele Drogenabhängige aus osteuropäischen Ländern aufhalten, sind Anne-Katrin Riebe und Malte Dau mit russischen und polnischen Sprachmittlern unterwegs. Das Einsatzgebiet des Fixpunkt-Teams ist ganz Neukölln, Schwerpunkt der Arbeit ist das Gebiet zwischen Hermannplatz und den S-Bahn-Stationen Sonnenallee sowie Neukölln. Außerdem wird auf

„Störmeldungen“ von den Anwohner*innen reagiert. Das Team arbeitet eng mit dem Grünflächenamt und dem Ordnungsamt, den Polizeiabschnitten und dem bezirklichen Suchthilfekoordinator zusammen. Ziel ist es, die Konsument*innen an das Hilfesystem anzubinden.

So hält von Montag bis Mittwoch in der Karl-Marx-Straße/Ecke Kirchhoffstraße ein Drogenkonsum- und Beratungsmobil. Dort können suchtkranke Menschen in hygienischer Umgebung und unter medizinischer Aufsicht ihre Drogen konsumieren – und müssen nicht in dunkle Hauseingänge ausweichen. Als niedrigschwelliges Angebot gibt es in der Warthestraße 5 zudem den Treffpunkt „Druckausgleich“. Hier bekommt man Essen, kann Wäsche waschen, die Kleiderkammer und das Angebot zur Infektionsprophylaxe nutzen. Die Mitarbeiterinnen beraten beispielsweise zu gesundheitlichen Fragen und vermitteln weiterführende Hilfen. Das Projekt wird über das Bezirksamt Neukölln finanziert. Zusätzlich wurde es kürzlich mit einer Spende in Höhe von 550 Euro aus den Einnahmen des Herbst-Trödelmarktes auf dem Boddinplatz unterstützt.

MITREDEN UND MITMACHEN!

Sie wollen sich im Stadtteil engagieren und vernetzen? Sie wollen sich aktiv an der Kiezentwicklung beteiligen und mitentscheiden, welche Projekte Fördermittel erhalten? Dann werden Sie Mitglied im Quartiersrat! Das Kiezzentrum sucht Verstärkung, da es sich von einigen langjährigen Mitgliedern verabschieden musste. Wer kandidieren will, sollte sich im Quartiersbüro melden und den ausgefüllten Kandidat*innenbogen spätestens bei der Quartiersratssitzung am 28. November um 19 Uhr in der Evangelischen Schule Neukölln, Mainzer Straße 47, abgeben. Hier wird die Reihenfolge der Nachrücker*innen ausgelost.



Alle Infos erhalten Sie auf der Website www.qm-flughafenstrasse.de oder im Quartiersbüro in der Erlanger Straße 13.

Fixpunkt
Projekt Straßensozialarbeit Neukölln
Tel 0163-346 36 76
neukoelln@fixpunkt.org

Nachbarschaftliche Begegnungen an der Kindl-Treppe

Rund um die neue Treppenanlage zum Kindl-Gelände häufen sich die Beschwerden über Vandalismus, Vermüllung und Drogenkonsum. Zudem lässt sich die neu gestaltete Spielstraße nicht als solche nutzen, weil die Autofahrer*innen zu schnell fahren und die Fahrzeuge auf Flächen abstellen, die eigentlich nicht für das Parken gedacht sind. Ein Projekt zur Förderung nachbarschaftlicher Begegnungen soll die Situation rund um die Treppe verbessern.

Die Kindl-Treppe stellt eine wichtige neue Wegeverbindung zum Kindl-Gelände und ins benachbarte Rollbergviertel dar. Mit der Anlage der neuen Treppe samt Aufzug im Frühjahr 2016 entstand an der Ecke Neckar-/Isarstraße ein ca. 150 m² großer Vorplatz, der zum Verweilen einlädt. Es kam allerdings immer wieder zu Beschwerden durch Anwohner*innen und andere Nutzer*innen. Einige Probleme wurden von der Eigentümerin der Fläche, der VOLLGUT UG & Co KG, bereits in Angriff genommen: So wurde die Treppenanlage mit einer LED-Beleuchtung ausgestattet und die als Fußballtor zweckentfrem-

dete Metalltür gedämmt, um die Lärmbelästigung zu minimieren. Seit dem Sommer 2016 kümmert sich eine Bewohnerin darum, dass der Bereich rund um die Treppe sauber bleibt und meldet etwaige Schäden. Dennoch können illegale Müllablagerungen oder Vandalismus nicht gänzlich vermieden werden. Der offene Drogenkonsum ist bereits seit einiger Zeit bekannt. Daher ist Fixpunkt, der Träger der im Auftrag des Bezirksamtes Neukölln aufsuchende Drogensozialarbeit leistet, verstärkt rund um die Treppe aktiv. All diese Probleme wurden bereits bei Vor-Ort-Treffen mit den Verantwortlichen und betroffenen Akteuren diskutiert. Fachverwaltungen des Bezirks, das Ordnungsamt, die Polizei, Streetwork-Teams, Eigentümer*innen und Bewohner*innen der umliegenden Häuser, Gewerbetreibende sowie Kultur- und Nachbarschaftsinitiativen und das Quartiersmanagement arbeiten zusammen an der Entwicklung von nachhaltigen Lösungsansätzen. Daraus ging das neue Projekt mit dem Namen „Nachbarschaftliche Begegnungen rund um die Kindl-Treppe“ hervor. Mit dem Projekt soll ein Träger gefun-



den werden, der durch Angebote aufsuchender Nachbarschaftsarbeit und durch andere Maßnahmen die Aufenthaltsqualität und das Sicherheitsgefühl der Nutzer*innen in der Spielstraße und rund um die Kindl-Treppe verbessert. Gedacht sind beispielsweise einmalige Aktionen zur Rückeroberung der Spielstraße durch die Anwohner*innen sowie regelmäßige mobile Spiel- und Mitmachangebote auf dem Vorplatz der Treppe und den Freiflächen des Kindl-Geländes. Dabei sollen alle relevanten Akteure miteinbezogen und die Aktionen mit bereits bestehenden Angeboten kombiniert werden. Das Projekt läuft bis Ende 2019 und wird mit Mitteln des Projektfonds des Quartiersmanagements Flughafenstraße finanziert.

Baumscheibenaktion in der Neckarstraße

Mini-Gärten und Stromkasten-Styling

Am 8. September verwandelten engagierte Familien aus der Nachbarschaft die zum Teil verwaisten und zugemüllten Baumscheiben in der Neckarstraße wieder zu kleinen grünen Oasen vor der Haustür. Die Aktion ist nur einer der Bausteine des über das Programm Soziale Stadt geförderten Projekts „Stadtteilgrün, öffentlicher Raum und Umweltbildung im Flughafenzkiez“.

„Das Schöne ist, dass die Kinder sich jetzt in ganz anderer Weise verantwortlich fühlen“, erklärt Dr. Christian Hoffmann von Dr. Hoffmann Umweltconsulting, dem Träger des Projekts. Um es den urbanen Gärtner*innen

möglichst einfach zu machen, wurden vier Werkzeugboxen mit Gartengeräten angeschafft. An mehreren Stationen können sie kostenlos ausgeliehen werden.

Für bunte Akzente im Kiez sorgen auch die bemalten Strom- und Verteilerkästen, zum Beispiel in der Reuter-/Ecke Flughafenstraße. Besprüht und gestaltet wurden sie von Viertklässler*innen aus der Evangelischen Schule Neukölln. In Workshops unter Leitung des Streetartisten Kai Siguta hatten sie zunächst das Entwerfen von Motiven, das Fertigen einer Schablone und ähnliches gelernt. Zum Projekt, das noch bis Ende 2018 läuft, gehören außerdem Umweltbildungsangebote für Kitas und Schulen im Pyramidengarten oder die Organisation des Kieztrödelmarktes am Boddinplatz.

Umweltconsulting Dr. Hoffmann
Neckarstraße 5
Tel 68 08 86 22
www.umweltconsulting.biz

Verleihstationen für die Werkzeugboxen:
Quartiersbüro, Erlanger Straße 13 | Umweltconsulting, Neckarstraße 5 | ADV-Drogen-therapiezentrum, Flughafenstraße 42



Impressum

Erscheinungsdatum: November 2017
Herausgeber: Stadtkümmerei GmbH
Quartiersmanagement Flughafenstraße
Erlanger Straße 13, 12053 Berlin
Tel 62 90 43 62

www.qm-flughafenstrasse.de
info@qm-flughafenstrasse.de

Redaktion:
Thomas Helfen (v.i.S.d.P.), Birgit Leiß,
Jens Sethmann

Fotos und Abbildungen:
QM Flughafenstraße, 123comics.de,
Evangelische Schule Neukölln

Layout:
Susanne Nöllgen/GrafikBüro Berlin
Druck: MMS, Berlin

Auflage: 5000
Nachdruck nur mit ausdrücklicher
Genehmigung des Herausgebers

Gefördert durch die Europäische Union,
die Bundesrepublik Deutschland und das
Land Berlin im Rahmen des Programms
„Soziale Stadt“



Europa vor der Haustür

Beim Thema Europäische Union fällt vielen als erstes die Gurkenverordnung und ähnliche Bürokratie-Monster ein. Die Lehrkräfte der Evangelischen Schule Neukölln dagegen verbinden damit vor allem den Austausch mit Kolleg*innen aus ganz Europa.

Seit 2014 nimmt die Schule am Erasmus+ Mobilitätsprojekt teil, einem EU-Programm zur Fort- und Weiterbildung. Schon mehrmals waren Lehrerinnen in Spanien oder England, um dort beispielsweise ihre Sprachkenntnisse aufzufrischen oder Kurse in Theaterpädagogik zu belegen. Mit den Kolleg*innen aus Polen, Italien, Frankreich und Belgien ergab sich jedes Mal ein intensiver Erfahrungsaustausch. „Natürlich gibt es auch große Unterschiede“, sagt Jutta Speer, Verwaltungsleiterin an der ESN, die den Austausch organisiert. Aber Themen wie der Umgang mit aggressiven Schüler*innen spielen überall eine Rolle.

So hat die Lehrerin Anke Travers in diesem Sommer zwei Wochen in Dublin verbracht und sich dort mit dem berühmten „Theater der Unterdrückten“ des Brasilianers Augusto Boal beschäftigt. Die erlernte Methode des Forum-Theaters hat sie so begeistert, dass



sie in den Unterricht integrierte. „Das Erasmus-Programm lebt davon, dass es weitergetragen wird, in die Schulen, aber auch in den Stadtteil“, betont Jutta Speer. Bildungsbenachteiligung, der Umgang mit Konflikten – all dies sind schließlich Themen, die den ganzen Stadtteil angehen.

www.erasmusplus.de

Kiezolympiade 2017

Sportliche Horizonterweiterung

Bei der sechsten Flughafenkiez-Olympiade am 21. September auf dem Tempelhofer Feld konnten rund 500 Neuköllner Schüler*innen aus der Hermann-Boddin-Schule und dem Albert-Schweitzer-Gymnasium verschiedene attraktive Sportarten ausprobieren. Bei dem jährlichen Sportfest geht es darum, Lust auf den Vereinssport zu machen.

Fechten, American Football, Thai Boxen – viele der von den ehrenamtlich engagierten Trainer*innen der Sportvereine vorgeführten Sportarten sind weniger bekannt. Es gibt schließlich auch noch andere spannende



Angebote außer Fußball. Sport und Bewegung fördern Teamgeist und Disziplin, außerdem kann man dabei so richtig Dampf ablassen. Um noch mehr Kinder und Jugendliche auf den Geschmack zu bringen, soll es ab 2018 in beiden Schulen in Zusammenarbeit mit den Vereinen Probiiergebote geben.

Die Kiezolympiade und die Probiiergebote werden im Rahmen des Projekts „Sport und Bewegung in der Bildungslandschaft Flughafenkiez“ über das Quartiersmanagement Flughafenstraße gefördert und vom Träger bwgt e.V. umgesetzt. Noch in diesem Jahr soll außerdem das Modul Bewegungsbaustelle starten. Dabei sollen die Kita Wissmannstraße und der Winterspielplatz in der Hermann-Boddin-Schule mit verschiedenen Bewegungselementen ausgestattet werden, mit denen geturnt und balanciert werden kann.

bwgt e.V.
Tel 78 95 85 50
info@bwgt.org
www.bwgt.org

kurz & knapp

Lerninseln werden eingeweiht

Im Januar weiht das Albert-Schweitzer-Gymnasium seine neuen Lerninseln ein, die gemeinsam mit den Schüler*innen entworfen wurden. Beim umfangreichen Umbau des Nebengebäudes wurden auf den Fluren und im Treppenhaus Ecken zum Lehren und Lernen in kleinen Gruppen geschaffen. Hier können auch Arbeiten der Schüler*innen ausgestellt werden. So werden die großzügigen, aber bisher funktionslosen Flächen optimal genutzt. Auf den Korridoren musste dazu die Akustik, die Beleuchtung und der Brandschutz verbessert werden. Die Einrichtung der Lerninseln ist der letzte von vielen Bausteinen, mit denen das Gebäude des Albert-Schweitzer-Gymnasiums fit für den Ganztagsbetrieb gemacht wurde.

Polizei zu Gast beim Frauenfrühstück

Beim letzten Treffen im November mischte sich Frau Öner vom Polizeiabschnitt 55 in der Rollbergstraße unter die Gäste und diskutierte mit den Frauen über die Sicherheit im Quartier. Die Probleme reichten von nächtlicher Lärmbelästigung über Mobbing an Grundschulen bis hin zu Unsicherheitsgefühlen auf Straßen und Gewalt. Die Polizistin nahm den Frauen auch die Scheu vor Sprachbarrieren: „Wenn Sie der Polizei etwas melden wollen, reicht es am Telefon aus, Name und Adresse zu nennen und kurz zu sagen, worum es geht“, erklärte sie.

Nächstes Frühstück: 8. Januar 2018 von 9.30 bis 12.30 Uhr im Rize e.V. Kultur- und Solidaritätsverein, Boddinstraße 63, 12053 Berlin

Die Winterspielplatz-Saison ist eröffnet!

Auch wenn es draußen kalt und nass ist, kann man auf den Spielplatz gehen – und zwar in der alten Turnhalle der Hermann-Boddin-Schule. Dort hat auch in diesem Winter wieder der Indoor-Spielplatz geöffnet,



dessen Nutzung wie immer kostenlos ist. Bis Ende März können Kinder im Alter von einem bis acht Jahren an jedem Sonnabend zwischen 9 und 14 Uhr auf Wippen und Rutschen herumturnen sowie mit Bällen, Hula-Hoop-Reifen und jeder Menge anderer Geräte spielen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, jedoch sollte immer eine erwachsene Begleitperson dabei sein.



Öffnungszeiten
Montag bis Freitag
15 bis 20 Uhr
Samstag Mädchentag
13 bis 18 Uhr

Angebote für Jungs und Müttertag im Blueberry

Seit den Sommerferien gibt es im Blueberry Inn einige neue Angebote: Montag ist der Jungstag, an dem es von 15 bis 20 Uhr spezielle Angebote für Jungen von 8 bis 15 Jahren gibt. Am Mädchentag, der jeden Sonnabend von 13 bis 18 Uhr stattfindet, sind nun auch Mütter herzlich willkommen. Im Dezember gibt es zwei besondere Termine im Blueberry Inn: einen Ausflug in ein Spaßbad und das Jahresabschlussfest, welches voraussichtlich am 16. Dezember gefeiert wird.

Fair play statt Randale

Wie kann man Jugendliche davon abhalten, Stress zu machen und dabei Anwohner*innen in Angst in Schrecken zu versetzen? Mit sinnvollen Freizeitbeschäftigungen und einer klaren Ansage, dass Gewalt nicht geduldet wird.

So sorgt seit Juli 2017 ein erfahrenes Streetworker-Team im Auftrag von MaDonna Mädchenkult.Ur e.V. dafür, dass es auf dem Boddinspielplatz friedlich und respektvoll zugeht. Nemer El-Khodr und seine Kollegen bringen verschiedene Spiel- und Sportgeräte mit und haben ein Auge auf diejenigen Jugendlichen, die hier pöbeln, Shisha rauchen oder sich sonst wie daneben benehmen. „Boddin Power Play“ wird über das Programm „Kiezorientierte Gewalt- und Kriminalitätsprävention“ von der Senatsverwaltung für Inneres und Sport finanziert.



Das gilt auch für das **Herbstfest**, mit dem der Kinder- und Elterntreff Blueberry Inn in der Reuterstraße 10 kürzlich seinen zehnten Geburtstag feierte. Zahlreiche Kids aus dem Kiez verbringen hier ihre Freizeit, treffen Freund*innen, kochen zusammen oder machen ihre Schulaufgaben. Mit viel Engagement und Herzblut stellen die Sozialpädagog*innen unter Leitung von Jens Schielmann und Gözde Gerdan Woche für Woche ein attraktives Programm auf die Beine. Ausflüge, Fußballturniere, Rap-Workshops, Kunstaktionen, Hausaufgabenhilfe und seit einiger Zeit auch ein Mädchentag sorgen dafür, dass es nie langweilig wird. Das Anliegen: die Kinder im Alter von 8 bis 15 Jahren zu stärken und ihre Talente zu fördern.

Kiez-Fahrplan bis 2020

Das Quartiersmanagement hat das integrierte Handlungs- und Entwicklungskonzept (IHEK) veröffentlicht. Das IHEK ist der Leitfaden für die Entwicklung des Flughafenkiezes in den kommenden Jahren. Im Quartiersrat, auf dem Kieztrödelmarkt und bei anderen öffentlichen Veranstaltungen wurden die Anliegen der Bewohner*innen und Gebietsakteure für das Konzept zusammengetragen. Das Bezirksamt Neukölln und die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen haben dem IHEK nun zugestimmt. Es ist auf der Internetseite des Quartiersmanagements abrufbar.

<http://qm-flughafenstrasse.de/index.php?id=539>

Helene vielseitig

Gemeinsames Eintauchen in Wörterwelten und Geschichtenzauber – das verspricht das neue Familienangebot in der Kinderbibliothek der Helene-Nathan-Bibliothek. „Helene vielseitig“ heißt die Veranstaltungsreihe, die bei Kindern ab vier Jahren und ihren Eltern Lust aufs Lesen wecken will. Am 25. November um 11 Uhr kann man im Rahmen der Veranstaltung „Helene – APPgefahren“ verschiedene Apps selbst auf dem Tablet ausprobieren. Am 8. Dezember gibt es um 17 Uhr das Bilderbuchkino „Helene – ganz groß!“.



Weihnachtsfeier im Quartiersbüro

Das Team des Quartiersmanagements und der Quartiersrat laden alle Bewohner*innen des Flughafenkiezes am 14. Dezember um 17 Uhr zu einer Weihnachtsfeier in das Quartiersbüro in der Erlanger Straße 13 ein.

Wir wünschen bereits jetzt eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr 2018!